



Abb. 35. Prag, Josephskirche. Schnitt durch den Klostertrakt
Umzeichnung nach einem Plan im Prager Baudepartement von Arch. S. Bauer

gen des Kirchenbaus vor, die zuerst Carlo Lurago, dann sein wahrscheinlicher Nachfolger Domenico Orsy de Orsini, schließlich auch der Laienbruderbaumeister Ignazio di Giesua ausgearbeitet haben dürften. Ihre Arbeiten hat Mathey zweifellos überliefert erhalten. Eines scheint ziemlich sicher zu sein: die zentralistische Anlage ist eine Forderung des Bauprogramms. Denn die außerordentlich beschränkten Bauplatzverhältnisse gaben diesen Gedanken von selbst ein. Daß freilich die Raumform Matheys von seinen Vorgängern schon gewählt war und er nur eine leichte Überarbeitung vorzunehmen brauchte, das halten wir für ausgeschlossen. Die Werke Carlo Luragos und Domenico Orsys enthalten keine solchen Raumformen und insbesondere keine, in der südniederländische und römische Elemente derartig gekreuzt wären. In dem Hinweis auf die starke westliche Beeinflussung liegt schon ein Urteil zu Gunsten des Franzosen. Er hätte auch nicht vor dem Kaiser so stolz sagen dürfen, er sei der Schöpfer der pianta, wenn in ihr nichts von eigener Leistung gesteckt hätte.